



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 492

Februar 2025



**Gott zeigt sich
im Lieben und im Drängen des Lebens**

Bild: Christiane Raabe; In: Pfarrbriefservice.de





PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 492

Februar 2025

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 492

Februar 2025

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Kons.-Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Stefanie Ikanovic
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN/SZ
Pfarrkindergarten
Sofie Oberortner
Margit Cuder
Johanna Krivograd
Bettina Santer
Sabrina Zippusch

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

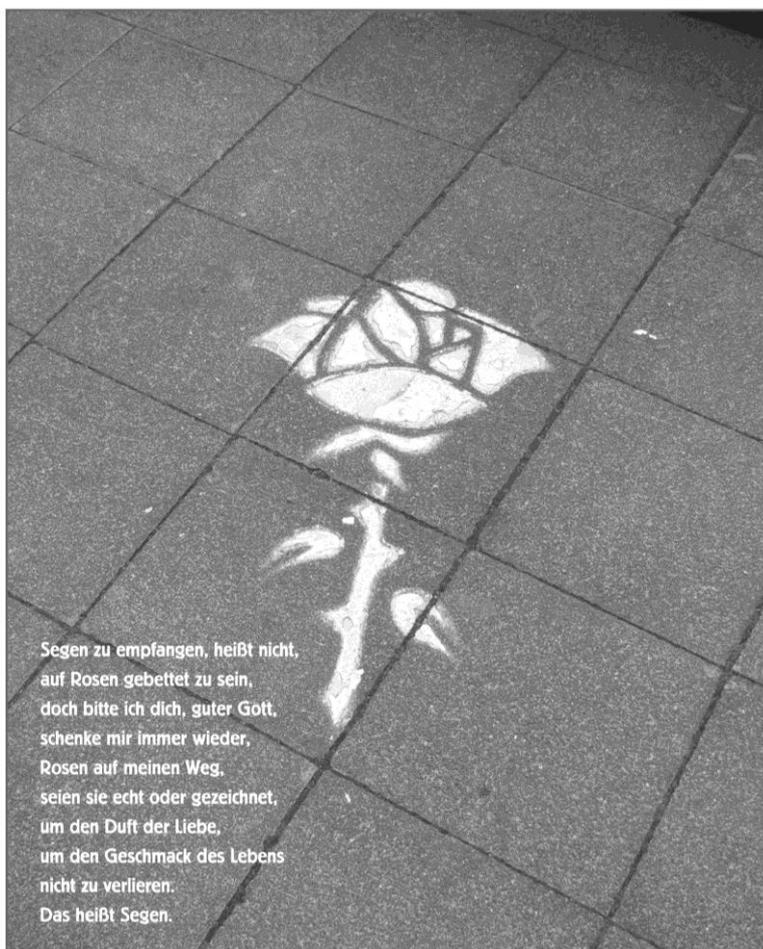
e-Mail:

voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>

Foto: Peter Kane



Segen zu empfangen, heißt nicht,
auf Rosen gebettet zu sein,
doch bitte ich dich, guter Gott,
schenke mir immer wieder,
Rosen auf meinen Weg,
seien sie echt oder gezeichnet,
um den Duft der Liebe,
um den Geschmack des Lebens
nicht zu verlieren.
Das heißt Segen.

Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina Zippusch**



**Unter diesen Nummern erreichen Sie
unsere Seelsorger:**

Pfarrer Zoltán PAPP

0676-8772-8735

Vikar Yacobu Polimetla

0676-8772-5394



von Pfarrer Zoltán Papp



Heiliger Valentin, Patron der Liebenden und Blumen

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Am 14. Februar feiern wir den Valentinstag. Im gesellschaftlichen Bereich – sagen wir mal so – ein romantischer Tag, der Hl. Valentin gilt nämlich als Patron der Liebenden und Blumen. Die Blumenhändler freuen sich über diesen Heiligen, denn er verschafft ihnen ein gutes Geschäft. Tatsächlich erzählt man sich, dass schon der heilige Valentin damals im alten Rom Blumen aus seinem Garten verschenkt hat – an frisch verheiratete Paare. Valentin hatte etwas für Verliebte, die im siebten Himmel schwebten. Er traute sie – trotz kaiserlichen Verbots – nach christlichem Ritus und wurde deshalb, so sagt es die Überlieferung, am 14. Februar des Jahres 269 in Rom hingerichtet. Ein Heiliger, der seinen Segen und seine Blumen zur Liebe dazugibt.¹

Viele Liebende schenken sich Blumen am Valentinstag. Die Blumen sind ein Zeichen der Wertschätzung, Vertrautheit und Liebe. Man könnte den Tag in inniger Zweisamkeit verbringen, mit einem langen Spaziergang oder ein genüssliches

Essen. Man könnte aber auch daran denken, dass die Paare ihre Beziehung segnen lassen. Gott gibt seinen Segen dazu, wenn sich zwei Menschen aufrichtig lieben, einander Vertrauen und füreinander einstehen. Segnen, das können wir alle. Zwei Menschen können sich diesen Segen gegenseitig schenken – und sich damit gutes Zusage. Sie sagen zueinander: Ich mag dich. Ich halte zu dir. Segen, auf Latein heißt: Benediktion und das bedeutet: Gutes sagen. Wer seinen Partner, seine Partnerin segnet, sich mit ihm unter den Segen Gottes stellt, der sagt: Ich wünsche dir von Herzen Gutes. Ich wünsche uns beiden zusammen Gutes. Ich glaube an das Gute, das unsere Beziehung erfüllt. Ich glaube daran, dass du mir guttust.

Segen, der tut gut, weil er Gutes sagt. Weil er nicht erst davon spricht, was alles schlecht läuft und schwierig ist. Da gehört in jeder Beziehung sowieso dazu. Und noch so viele Rosen und romantische Essen können es nicht wegzaubern. Gott hat

uns als unterschiedliche Menschen geschaffen. Wir erleben jeden Tag, dass wir Dinge unterschiedlich auffassen und unterschiedlich sehen. Es gibt keine Beziehung, in der alles nur perfekt wäre und der Himmel auf Erden ist. Und doch: es gibt eben auch das Gute, sonst würden Menschen nicht zusammenbleiben. Es gibt die Versöhnung nach einem Streit oder es gibt das gute Gespräch, in dem Unterschiede verständlicher werden. Und es gibt all die Dinge, die wir am anderen wunderbar finden, die wir an ihm schätzen. Ich bin überzeugt: wenn wir uns gegenseitig segnen, uns Gutes zusagen, dann ist Gott mit seinem Segen dabei. Der heilige Valentin hat dies schon damals gespürt und gewusst. Und seine Blumen und seinen Segen dazu geschenkt.¹

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp

¹ Quelle: Beate Hirt, Gottes Wort im KJ



Stella Maria URBAS

Beten mit den Psalmen

Vor den Engeln singen

*Ich will dir danken aus ganzem Herzen,
dir vor den Engeln singen und spielen.
Du gabst meiner Seele große Kraft.
Ja, der Herr ist erhaben,
er schaut auf die Niedrigen.
Gehe ich auch mitten durch große Not,
du erhältst mich am Leben.
Gott, deine Huld währt ewig.*

(Aus Psalm 138)

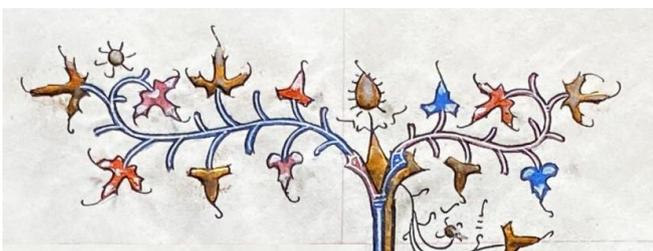
Dieser Psalm ist ein vertrauensvolles Danklied eines Menschen, den Gott im Exil nicht verlässt. Er wirft sich nieder in der Richtung der heiligen Stadt. Er dankt Gott für seine Huld und Treue. Wenn ich betend Gott lobe und preise, dann trete ich in eine geheimnisvolle Welt, die ich mir nicht vorstellen kann.

Es ist die Welt des Himmels. Der Himmel, das ist die Fülle und die Vollendung. Er ist die Fülle.

Mir versagen die Worte, dennoch singe ich. Ich denke an den Apostel Paulus, dem ja nicht immer nur zum Singen zumute war.

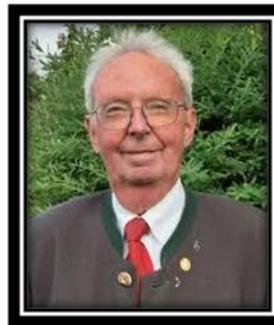
Zu ihm hat Jesus gesagt: „Verlass dich ganz auf meine Gnade. Denn wenn du schwach bist, zeige ich dir meine ganze Kraft.“ (2 Kor 12,9)

Quelle:
Heilig-Lieder – Meditationen zu den Psalmen von Bruno Rader



Liebe Pfarrgemeinde,

am **Sonntag, dem 09.02.2025** nehmen wir im Rahmen der hl. Messe um 10:00 Uhr musikalisch Abschied von unserem Freund und Kirchenchormitglied **Friedrich Orasch**.



Friedrich Orasch

Lieber Friedl,

danke für deine liebevolle, ruhige und ausgeglichene Art.

Wie es auch kurz in deinem Gedenkbild steht:

**Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die
Erinnerung in stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares
Geschenk in sich.**

In diesem Sinne, lieber Friedl, danken wir dir und sind sehr froh für alles, was du an Freundschaft, Ruhe und Gesang während eines ganzen Jahrzehnts bei uns eingebracht hast.

In dankbarer Erinnerung

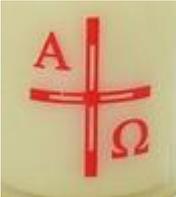
Franz Josef Isak (Chorleiter) und
Isolde Sedlazcek (Obfrau)
im Namen des Kirchenchores



Johanna KRIVOGRAD

KURZ GESAGT

DAS SYMBOL ALPHA & OMEGA



16 Denn in ihm wurde alles erschaffen / im Himmel und auf Erden, / das Sichtbare und das Unsichtbare, ...

Im Neuen Testament, insbesondere im Brief an die Kolosser, wird Christus als Ursprung und Ziel aller Schöpfung beschrieben. So heißt es im Brief an die Kolosser 1,16: „Denn in ihm wurde alles erschaffen, im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare ...“.

Dieser Gedanke findet sich auch in der Liturgie wieder, beispielsweise bei der Segnung der Osterkerze. Dabei wird durch die Worte „Christus, gestern und heute – Anfang und Ende – Alpha und Omega“ bezeugt, dass Christus sowohl der Ursprung als auch das Ziel allen Seins ist. Diese Aussage wird durch die Symbolik der ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets – **Alpha und Omega** – verdeutlicht. Sie steht sinnbildlich für die allumfassende Gegenwart und Ewigkeit Christi, der Anfang, Mitte und Ende des Heilsplans Gottes ist.

Zusätzlich wird durch diese Formulierung der universale Anspruch des christlichen Glaubens betont: Christus durchdringt alle Zeiten und Dimensionen, und in ihm findet die gesamte Schöpfung ihre Vollendung.

Quelle: Hribernig-Körper, Valentino. Was ist katholisch?

DER HIMMEL
AUF ERDEN
IST ÜBERALL,
WO MENSCHEN
VON LIEBE
ZU GOTT,
ZU SEINEN
MITMENSCHEN
UND ZU
SICH SELBST
ERFÜLLT SIND.

Hildegard von Bingen



Anna Maria
WERATSCHNIG

UNSER SKIKURS AUF DER PETZEN!

Eine aufregende Skikurswoche geht zu Ende.

Gemeinsam durften wir mit dem „Petzen-Bär“ das Skifahren erlernen. Mit ganz viel Spaß und Fleiß wurden unsere Skifahrer zu richtigen Pistenflitzern.



**HURRA, HURRA DER FASCHING JA,
DER IST BALD DA!**

Gemeinsam mit unseren Faschingsnarren bereiten wir uns auf unser

Zirkusfaschingsfest

mit **Simplikus** vor.

Mit viel Bewegung und Spaß wird uns der Clown Simplikus durch den Fasching begleiten.

Wir freuen uns schon sehr darauf!



„DU BIST LICHT“ – EINE WERTSCHÄTZUNG AN DIE MITARBEITER DER „TAFEL“ BEIM ROTEN KREUZ VÖLKERMARKT



Margit CUDER

In einer Welt voller Krisen und Unsicherheiten möchte man Mut machen und die Menschen wieder miteinander vereinen. Dabei kann jeder und jede ein Licht, das Zuversicht, Freude und Wärme verbreitet, sein.

„ Du bist Licht“ – mit dieser Kampagne will die Katholische Kirche ein kraftvolles Zeichen der Hoffnung setzen.

Die vielen freiwilligen Helfer der Tafel beim Roten Kreuz Völkermarkt, die in ihrer Freizeit gespendete Lebensmittel an Menschen ausgeben, deren Geldbörsel nicht so gut gefüllt ist, sind jeden Samstag Licht und Wärme für viele Menschen.

Vor Weihnachten wurde durch die Obfrau des Bienenzuchtvereines Völkermarkt und Umgebung, Margit Cuder, der anlässlich der Ambrosiusmesse gespendete Honig im Wert von € 1.200,00 (auch die vielen Geldspenden wurden in Honig umgewandelt), an die Mitarbeiter der Tafel übergeben, als kostbares Weihnachtsgeschenk für deren Kunden .

Anlässlich dieser Übergabe erhielten auch die Mitarbeiter der Tafel eine handgefertigte Bienenwachskerze mit dem Aufkleber „Du bist Licht, als kleine Wertschätzung für deren wichtige Arbeit im Dienste an den Menschen.



Die Freude über dieses kleine Geschenk war groß und es ist immer wieder schön zu sehen, dass es Menschen gibt, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, für andere da zu sein und so ein wenig Licht in die Herzen der Menschen bringen.

KRIPPENANDACHT - HIRTENSPIEL DER JUNGSCHE



Die Gestaltung der Krippenandacht am Nachmittag des Heiligen Abend hatte in diesem Jahr die Mädchen und Buben unserer Jungschar übernommen. Die fleißigen Proben haben sich bezahlt gemacht und wir konnten uns mit einem Hirtenspiel, Tanzinszenierungen und ... perfekt auf das Geschehen der Heiligen Nacht einstimmen.

Herzlichen Dank liebe Mädels und Buben, liebe Bettina, liebe Sabrina, liebe Roswitha und allen, die mitgeholfen haben.



Siegfried R. Wobak

Weihnachten 2024 - w. Mozart, KV 49, Missa brevis in G, Kirchensonate KV 329 in C

Bei den Proben zur heurigen Weihnachtsmesse am Christtag erzählte mir unser Dirigent Franz Josef Isak, dass mein ehemaliger Klassenvorstand Prof. Ingomar Mattitsch wenige Tage zuvor verstorben sei. Wir haben beide mit ihm irgendwann mal während der Schulzeit und auch danach musiziert und ihn auch als Lehrer in Mathematik oder Physik gehabt. Von ihm stammte die Aussage, dass wir mit unserem heutigen Wissen (anno 1985) in der Renaissance so etwas wie unerreichte Universalgelehrte gewesen wären – so weit hat sich die Allgemeinbildung und das Wissen der Menschheit in den letzten 500 Jahre weiterentwickelt.

Wie schätzten wir uns damals ob unserer Bildung! Musikalisch waren wir wohl alle eher schlichere Geister, Bildung hin oder her.

Dann kamen mir Gedanken in den Sinn, was ich wohl getan habe, als ich so ungefähr zwölf, dreizehn Jahre alt war. Ich erinnerte mich an den Wechsel ans Konservatorium und an ein Jubiläumskonzert des Kärntner Musikschulwerkes. Mozart hingegen schrieb mit zwölf Jahren diese großartige Messe, seine erste komplette Messe und seine

einzigste, in der auch eine Viola Verwendung fand. Und das bereits 1768.

Man fragt sich dann schon, wie es möglich war, dass ein so junger Mensch erstens die Tiefe der Messen in ihrem textlichen Kontext erfassen konnte und zweitens auch den Gehalt des Textes musikalisch so präzise umsetzen konnte. Es bleibt einem einfach die sprichwörtliche Spucke weg und man muss eingestehen, dass dieser Mensch ein echtes Genie war. Mozart schrieb diese *Missa brevis* aus freien Stücken heraus, es war keine Auftragsarbeit und auch nicht von einem Geistlichen Herrn angefordert. Man weiß aus den erhaltenen Briefen, dass der Salzburger Erzbischof Coloredo immer für sehr kurze Messen war und deshalb auch Messen mit maximal 45 Minuten brutto eingefordert hatte. Es wurde ihm offensichtlich sehr schnell fad, oder er hatte es „nicht so sehr, mit dem Glauben.“

Ich habe den Eindruck, dass sich heuer niemand während der Christtagsmesse fadisierte, ein wundervoller Vormittag glänzte durch die farbigen Fenster, der Chor und die Solisten waren irrsinnig gut disponiert und wir in unserem Mini – Orchester fanden

uns erstmalig mit der Aufgabe betraut, jeweils einzeln die komponierten Stimmen zu spielen, also nicht zu zweit an einem Pult sondern „nur“ eine erste und zweite Geige, eine Viola, ein Cello und ein Kontrabass. Zum Drüberstreuen brachten wir noch eine Kirchensonate zum Klingen, KV 329 in C, und weil ich sonst tatenlos herumgesessen wäre, schrieb ich mir aus den anderen Stimmen eine Viola Stimme heraus und so konnte ich auch an der Sonate teilhaben und mitspielen. Man kommt dann aber sehr schnell in eine demütige Haltung und vergisst nicht, dass Mozart bereits als Jugendlicher diese große Messe komponierte, während ich mir mit fünfzig Jahren Erfahrung auf der Geige gerade mal ein paar Töne zusammenstöpselte, aber zumindest bin ich mit meiner „Komposition“ nicht ungut aufgefallen. Es wird einem in solchen Momenten immer bewusst, dass es etwas geben muss – zwischen Himmel und Erde, das uns alle umfließt und manche zu ganz unglaublichen Werken beflügelt!

Ich wünsche allen Messebesucherinnen und Kirchgehern ein gesegnetes und erfülltes Neues Jahr,

Euer Sigi Wobak



FESTLICHE MUSIK ZUM JAHREWECHSEL „MIT PAUKEN UND TROMPETEN“



Harald
MARSCHNIG

Am 30. Dezember 2024 fand in der Stadtpfarrkirche wieder unser traditionelles Benefizkonzert zugunsten der 13-jährigen Hanna Valentina Grießer aus Haimburg statt.

Die Konzertbesucher, die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt, bedankten sich mit einem frenetischen Applaus für das tolle Konzert.

Nach dem Konzert wurde mit den Sängerinnen und Musikerinnen und den zahlreichen Gästen vor der Kirche mit Glühwein auf das neue Jahr angestoßen.

Anwesend waren:

Altbürgermeister *Valentin Blaschitz* mit Frau, Schulqualitätsmanagerin *Angelika Kuss-Bergner*, Abordnungen des *Singkreises Völkermarkt*, *Kirchenchor St. Franzisci*, *MGV-Scholle*, Dechant *Zoltán Papp*

Der Erlös von 2.500.- Euro wurde der Mutter der Hanna Grießer, Verena Verdin, im Beisein von Pfarrer Papp, Roswitha Krainer-Marschnig und Harald Marschnig übergeben.



JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST



Nach der Messe wurde im Pfarrhof auf das neue Jahr angestoßen.

20 – C + M + B – 25 - Sternsinger unterwegs in helfender Mission



Dreikönigsaktion

Hilfswerk der Katholischen Jungschar



Felix Hermann

Am 2. und 3. Jänner haben wir Sternsinger mit viel Freude den Segen in die Häuser der Völkermarkter gebracht.

Wir Kinder und Betreuer sammeln wie jedes Jahr Spenden für wohltätige Zwecke. Dieses Jahr stand Nepal bei der Spendenaktion im Vordergrund. Obwohl das Singen und Verkleiden viel Spaß machen, sind wir nach so einem anstrengenden Tag sehr erschöpft. Da hilft nur eines: ein leckeres Essen vom Franz im Pfarrhof. Zusammen mit der fleißigen Helferin Margit wurden wir zu Mittag und am Abend bestens versorgt. Auf unserem Weg durch die Straßen und Häuser wurden wir manchmal gefragt, warum ein König nicht dunkel geschminkt sei. Darauf antworteten wir immer damit: „bei der Dreikönigs-Aktion geht es nicht um die Hautfarbe, sondern um Glück, Segen und Freude, die wir verbreiten möchten!“ Und das ist uns heuer hoffentlich wieder gelungen.



Liebe Sternsingerinnen und Sternsinger, liebe Begleiterinnen und Begleiter, wir danken euch herzlich für euren Einsatz!

Ebenso gilt unser Dank allen, die ihre Türen und ihre Brieftaschen für eine gute Sache geöffnet haben.



FAMILIENGOTTESDIENST MIT DEN EK-KINDERN - IMPRESSIONEN



GEBETSWOCHЕ FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN



Die **Gebetswoche für die Einheit der Christen 2024** stand heuer unter dem

Motto: "Glaubst Du das?" (Joh 11,26)

Die Gebetswoche wird weltweit **jedes Jahr vom 18. bis 25. Jänner** (Nordhalbkugel) oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten (Südhalbkugel) gefeiert.

Wir trafen uns im Pfarrhof zu einer ökumenischen Andacht.





BOTENTREFFEN

Als Zeichen der Wertschätzung für die 39 Frauen und Männer aus unserer Pfarrgemeinde, die Monat für Monat das Pfarrblatt in alle Haushalte unserer Stadt bringen, luden unser Herr Pfarrer und der Pfarrgemeinderat auch dieses Jahr zu einem erweiterten Frühstück in den Pfarrhof ein.

Durch die ehrenamtliche Übernahme des Dienstes einer Botin, eines Boten geben sie in der Begegnung mit den Menschen der Pfarre ein Gesicht, sorgen dafür, dass wir „vernetzt“ bleiben und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Verkündigung der frohen Botschaft.

Bei einem reichhaltigen Buffet, Kaffee, Tee und ... wurden Erfahrungen und Gedanken ausgetauscht und Gemeinschaft gepflegt.



Unser Herr Pfarrer bedankte sich für den Einsatz und bat um weitere Unterstützung.



**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch
zum
Geburtstag!**



- 02.02. Elisabeth Brutschy
- 03.02. Erwin Krachler
- 04.02. Pauline Majtan
- 04.02. Ralf Pinter
- 07.02. Katharina Pototschnig
- 07.02. Roswitha Brandstätter
- 08.02. Friederike Rasbornig
- 09.02. Franz Hartl
- 09.02. Philipp Hanschitz
- 09.02. Johann Graf
- 09.02. Gertraud Petritz
- 13.02. Julianne Stuck

- 13.02. Rudolf Merva
- 14.02. Hermine Mayer
- 18.02. Ilse Triebnig
- 21.02. Hannelore Schuster
- 22.02. Arnulf Hable
- 22.02. Roswitha Schneider
- 25.02. Willibald Hahn
- 26.02. Heidemarie Zechner
- 26.02. Ursula Unterberger
- 28.02. Trasischker Heribert
- 28.02. Gertrude Vallant
- 28.02. Ernst Hudelist



Pfarrblattspenden

Ein herzliches DANKE allen, die bereits einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche sind eingegangen von
anonym

Messstipebdien anlässlich der Verabschiedung von **Frau Brigitte Grilz** von

- Fam. Grilc (Schuln) Loibach
- Fam. Grilc (Ober)
- Josef Slanitsch
- Gottfried Slanitsch
- Zalka Onitsch u. Familie
- Fam. Grilc (Mager)
- Familie Hedwig Burger
- Familie Slanitsch (Unterort)
- Johanna u. Raimund Hoinig

**Den Spendern ein
herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung
unserer Stadtpfarrkirche**
erbitten wir auf das Konto bei der
Raiffeisenbank Völkermarkt,
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403
oder direkt im Pfarrhof.



Unsere Verstorbenen

- 28.12. Brigitte Grilz
- 28.12. Wilhelm Redl
- 10.01. Sophie Anna Krainer
- 15.01. Othmar Kuster

**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich beim Namen gerufen, du
gehörst mir.**

Jes 43, 1



**Gebetsanliegen
Papst Franziskus**

Februar 2025

**FÜR BERUFUNGEN ZUM PRIESTERTUM UND
ORDENSLEBEN**

Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.



**Gebetsanliegen
Diözesanbischof
Dr. Josef Marketz**

Februar 2025

*Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, über-
trefft euch in gegenseitiger Achtung.
(Röm12,10).*

Dass die Ordensleute und ihre Gemeinschaften den Menschen durch ihre Art der Nachfolge Christi zum Vorbild im Glauben und in der Liebe werden.

TERMINE

02.02.
Sonntag
10:00 Uhr
4. Sonntag im Jkr.
Maria Lichtmessfeier
Hl. Messe
Kerzenverkauf
Blasiussegen

09.02.
Sonntag
10:00 Uhr
5. Sonntag im Jkr.
Hl. Messe

16.02.
Sonntag
10:00 Uhr
6. Sonntag im Jkr.
Hl. Messe

23.02.
Sonntag
10:00 Uhr
7. Sonntag im Jkr.
Hl. Messe

02.03.
Sonntag
10:00 Uhr
8. Sonntag im Jkr.
Hl. Messe
Pfarrrtee: Neubruich

05.03.
Mittwoch
18:30 Uhr
Aschermittwoch
Aschenkreuz
Hl. Messe
*für alle Pfarren des
Pfarrverbandes*



Sich treffen, anhand von Bibeltexten miteinander ins Gespräch kommen, die Botschaft des Bibeltextes in den Mittelpunkt stellen und ins Heute übertragen.

Das Bibelteilen ist eine Chance, dass Gott zu uns sprechen kann.

Wir treffen uns wieder zum Bibel teilen am

- **Montag, dem 3. Februar 2025** und am
- **Montag, dem 10. März 2025**

jeweils um 17.00 Uhr

im Pfarrhof, Kirchgasse 8, Völkermarkt.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Nächster



SPIELE -NACHMITTAG



Wir treffen uns
am
20. Februar 2025
um 15:00 Uhr
Im Pfarrhof



Für das
nächste Pfarrblatt
Redaktionsschluss:

20. Februar 2025

Zustellung:

Ab 1. März 2025

Das süsse Eck

Jörg Selienz, Münzgasse 1a, 9100

☎ 0664/4127879



JW Fotos

Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung



Lass mich deine Gefühle und Emotionen
in Fotos verwandeln, damit du greifbare
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

Pilger- und Studienreise des Pfarrverbandes Völkermarkt-Trixnertal

PORTUGAL

mit Tagesausflug nach Santiago de Compostela

Termin: 13. - 20. Oktober 2025
Geistliche Begleitung: Dechant Zoltán Papp

Frühbucherpreis
bis 23.04.2025

Portugal, eines der schönsten Länder Europas, bietet zahlreiche Postkartenmotive: Verträumte Dörfer, kontrastreiche Landschaften, bunte Fischerboote und weitläufige Strände am Atlantik. Weltberühmt ist das Land auch für seine kulinarischen Köstlichkeiten und edlen Weine. Entdecken Sie mit uns unter anderem Porto und Lissabon sowie eine weitere Reihe sehenswerter Städte. Ein interessantes und abwechslungsreiches Programm ist garantiert.

1. Tag: Anreise - Lissabon

Wien - Lissabon 13:25 - 16:05 Uhr

Transfer zum Flughafen Wien-Schwechat und Abflug nach Lissabon. Nach der Ankunft Empfang durch Ihre örtliche, deutschsprachige Reiseleitung. Transfer zum Hotel und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

2. Tag: Lissabon

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der portugiesischen Hauptstadt. Abfahrt in den Lissaboner Stadtteil Belém, gelegen am Ufer des Flusses Tejo. Bei einer Panoramarundfahrt erwarten Sie unter anderem der berühmte Torre de Belém (Turm von Belém), das Padrão dos Descobrimentos (Denkmal der Entdeckungen) sowie das sehenswerte Mosteiro dos Jerónimos (Hieronymitenkloster). Weiterfahrt in das Stadtzentrum zum historischen Rossio-Platz und der Cidade Baixa (Unterstadt). Fahrt über die Brücke „Ponte 25 de Abril“, der drittlängsten Hängebrücke der Welt, zur Christusstatue, wo Sie einen atemberaubenden Blick über Lissabon erhalten werden. Rückkehr zum Hotel. Abendessen und Nächtigung.

3. Tag: Óbidos - Nazare - Alcobaca - Batalha

Nach dem Frühstück Abfahrt nach Óbidos, welcher als einer der malerischsten Orte Portugals gilt. Kurzer Rundgang sowie Möglichkeit zur indi-

viduellen Verkostung des typischen Ginjha Likörs in einer Schokoladentasse. Als nächstes erwartet Sie Nazaré, ein altes Fischerstädtchen am atlantischen Ozean, wo Ihnen in der Unterstadt etwas Zeit zur freien Verfügung steht. Ein weiteres Ziel für heute ist Alcobaca. Besichtigung des größten Kirchenschiffes von Portugal, bei der Sie unter anderem in die tragische Liebesgeschichte von Pedro und Inês eintauchen. Besonders sehenswert ist die Barockfassade der Kirche, welchem vom ehemaligen schlichten Zisterzienserkloster prunkvoll emporragt. Transfer zum Hotel in Batalha und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

4. Tag: Batalha - Coimbra - Aveiro - Guimarães

Sie besuchen zunächst die prächtige Klosteranlage von Batalha, welche als Dank für den Sieg der Portugiesen über die Spanier im 14. Jhd. errichtet wurde. Sie sehen unter anderem die Gründerkapelle, den Kreuzgang sowie die unvollendete Kapelle. Weiterfahrt in die Studentenstadt Coimbra. Die Stadt beherbergt die bedeutendste Universität des Landes, welche auch zugleich die älteste Europas ist und sich auf dem höchsten Punkt der Altstadt befindet. Besichtigungsrundgang durch das Universitätsviertel. Abschließend erwartet Sie das Fischerstädtchen Aveiro, das vor allem für seine farbenfrohen, gondelähnlichen Boote bekannt ist und wegen seiner drei Kanäle auch den Bein-

amen „Venedig von Portugal“ zu Recht verdient. Nach einer Stadtbesichtigung Transfer zum Hotel in Guimarães und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

5. Tag: Braga - Barcelos - Guimarães

Entdecken Sie heute zwei entzückende Juwelen Nordportugals. Zunächst geht es nach Braga, eine Stadt voller Geschichte, Kultur und einem unvergleichbaren Charme, die wegen Ihrer vielen Kirchen und Paläste auch das „Rom Portugals“ genannt wird. Ein Highlight ist sicherlich die berühmte Wallfahrtskirche „Igreja Bom Jesus do Monte“ mit dem wohl prachtvollsten Treppenaufgang Portugals. Nach einem Rundgang durch die Altstadt sowie einem kurzen Fotostopp bei der Kirche geht es weiter nach Barcelos. Schlendern Sie bei einem Rundgang durch die Altstadt und lauschen Sie der Legende, wie der „Galo de Barcelos“, der berühmte Hahn aus Portugal, wieder zum Leben erweckt wurde. Abschließend Besuch von Guimarães, der Kulturhauptstadt Europas 2012 und Geburtsort des ersten portugiesischen Königs Alfonso Henrique. Rückkehr zum Hotel.

6. Tag: Porto

Als Einstieg in den heutigen Tag starten Sie mit einer Stadtbesichtigung von Porto, der zweitgrößten Stadt Portugals, gelegen am Ufer des Douro.

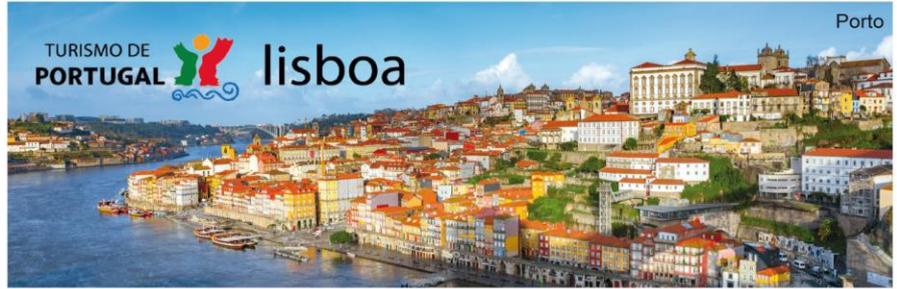


Lissabon



Santiago de Compostela

Lernen Sie unter anderem den Torre dos Clérigos, die Spannbogenbrücke Dom Luís I., die Altstadt mit ihren typischen, kachelverzierten Fassaden, die Kathedrale mit der romanischen Wehrkirche und viele weitere Sehenswürdigkeiten kennen. Nachmittags Zeit zur freien Verfügung für einen gemütlichen Stadtbummel. Besuch einer der zahlreichen Portweinkellereien in Vila Nova de Gaia, der Schwesternstadt Portos. Rückkehr zum Hotel. Abendessen und Nächtigung.



7. Tag: Santiago de Compostela

Abfahrt in das Nachbarland Spanien, nach Santiago de Compostela, dem Ziel des Jakobsweges. Nachdem die Pilgerfahrten ins Heilige Land gegen Ende des 12. Jahrhunderts zu gefährlich wurden, entwickelte sich Santiago de Compostela zum wichtigsten Pilgerort der Christenheit. Stadtrundgang mit Möglichkeit zur individuellen Besichtigung der Kathedrale mit dem romanischen Pórtico de la Gloria und der Krypta mit dem Apo-

stelgrab. Rückkehr zum Hotel. Abendessen und Nächtigung.

8. Tag: Porto - Heimreise

Porto - Wien 10:25 - 14:35 Uhr

Transfer zum Flughafen von Porto. Rückflug nach Wien-Schwechat und Bustransfer retour zum Ausgangspunkt Ihrer Reise.

Die Feier einer Hl. Messe ist geplant.

Einladung
zum kostenlosen
Informationsabend
am **Do., 20. März 2025**
um **19.00 Uhr**
im **Pfarrhof Völkermarkt**
St. Magdalena

Inkludierte Leistungen

- Bustransfer zum Flughafen Wien-Schwechat und retour
- Hinflug von Wien-Schwechat nach Lissabon
- Rückflug von Porto nach Wien-Schwechat
- Rundreise im klimatisierten Komfortbus
- Hotels der gehobenen Mittelklasse
- Basis Halbpension

- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm lt. Beschreibung
- Besuch einer Portweinkellerei inkl. Verkostung
- Besuch der Klosteranlage in Alcoabaça
- Besuch der Klosteranlage in Batalha
- örtlicher, deutschsprachiger Stadtführer in Santiago de Compostela
- örtliche, deutschsprachige Reiseleitung lt. Programm
- Trinkgeldpauschale für Reiseleitung und Busfahrer

Moser Reisen empfiehlt den Abschluss einer HanseMerkur Storno- und Reiseversicherung:

HanseMerkur
Reiseversicherung

Zwei Versicherungsprodukte stehen zur Auswahl.

SORGLOS: € 89,- bei einem Reisepreis bis zu € 2.000,- bzw. € 109,- bei einem Reisepreis bis zu € 3.000,-
die klassische Reiseversicherung inkl. 100% Stornoschutz

PREMIUM: € 115,- bei einem Reisepreis bis zu € 2.000,- bzw. € 139,- bei einem Reisepreis bis zu € 3.000,-
hier sind zusätzliche Stornogründe wie zB Verschlechterung eines bestehenden Leidens, Tod/stationäre Behandlung einer nicht verwandten Person uvm. abgedeckt und darüber hinaus Kostenabsicherung im Falle von Quarantäne zu Hause od. am Urlaubsort bzw. Abweisung am Flughafen/Unterkunft.

Unser Versicherungspartner ist die HanseMerkur Reiseversicherung AG. Informationen dazu finden Sie unter www.hansemerkurat.com und www.moser.at/versicherung. Die Moser Reisen GmbH tritt bei Versicherungsleistungen als Vermittler auf. Eine Detailübersicht der Leistungen finden Sie unter www.moser.at/versicherung. Datenschutzhinweise der HanseMerkur Reiseversicherung AG finden Sie unter www.hansemerkurat.com/datenschutz.

Reise bei Buchung	bis 23.04.2025	ab 24.04.2025
Reisepreis	€ 1.900,-	€ 2.000,-
Flughafentaxen und Gebühren dzt. <small>(vorbehaltl. Treibstoffpreisschwankungen)</small>	€ 65,-	€ 65,-
Pauschalpreis	€ 1.965,-	€ 2.065,-
EZ-Aufpreis	€ 445,-	

Mindestteilnehmerzahl: 41 Personen

Aufpreis bei 36 bis 40 Teilnehmern: € 70,- | Aufpreis bei 31 bis 35 Teilnehmern: € 140,-

Eine eventuelle Touristensteuer seitens der Hotels wird vom jeweiligen Reisegast an Ort und Stelle eingehoben.

Anmeldung bis spätestens 1. Juli 2025
außer die Reise ist bereits zu einem früheren Zeitpunkt ausgebucht; Stichtag: Eingang bei Moser Reisen

Wir weisen darauf hin, dass die Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist!
Bordverpflegung: Keine bzw. nur minimale (je nach Airline). Programm- und Preisänderungen vorbehalten.
Für den Buchungseingang gilt der Posteingangsstempel bzw. das Datum des E-Mail-Eingangs.
Einzelzimmer stehen nur in begrenztem Ausmaß (10 % der Zimmeranzahl) zur Verfügung und werden nach Buchungseingang vergeben. Weitere Einzelzimmer nur gegen zusätzlichen Aufpreis möglich. Der angegebene Reisepreis gilt lediglich bei Reisebuchung bis 3 Monate vor Abreiseternin. Danach (entscheidend ist das Datum des schriftlichen Eingangs bei uns per Email bzw. eingeschriebenen Brief) gilt ein höherer Preis, welcher vom tagesaktuellen Flugpreis der jeweiligen Fluggesellschaft abhängt – dieser kann daher den Pauschalreisepreis empfindlich verteuern.
Es gelten die AGB / Abschnitt B – Moser Reisen GmbH als Reiseveranstalter. Abweichend von Punkt 15.3. gelten besondere Bedingungen. Es gilt: bis 65 Tage vor Reiseantritt 20% / bis 30 Tage vor Reiseantritt 30% / bis 15 Tage vor Reiseantritt 50% / bis 2 Tage vor Reiseantritt 90% / ab 1 Tag (24 Std.) vor Reiseantritt 100%. Weiters gelten die Reisebedingungen, die Flugförderungsbedingungen, die Datenschutzerklärung der Moser Reisen GmbH, die „Vorvertraglichen Informationspflichten“, die aktuellen Fluggastrechte sowie die Versicherungsbedingungen der HanseMerkur Reiseversicherung AG. Detaillierte Informationen dazu finden Sie unter www.moser.at, können bei uns angefordert werden bzw. liegen im Büro auf. „Vorvertragliche Informationspflichten“ sowie Reisebedingungen entnehmen Sie der zum Programm gehörenden Reiseanmeldung. Moser Reisen GmbH ist gemäß der Pauschalreiseverordnung durch eine Bankgarantie der VKB Linz abgesichert. Stand der Preise, Tarife, Treibstoffpreisschläge, Flughafentaxen und Wechselkurse: 08.01.2025. Programmstand: 08.01.2025

MOSER REISEN

4010 Linz, Graben 18
Frau Carmen Dienstl
Tel. 0732 / 2240-45, dienstl@moser.at
www.moser.at